

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE



IMPULS

Beatrix Zurek, Vorsitzende des Mietervereins München e.V.

BEZAHLBARER WOHNRAUM IST EXISTENZIELLE FRAGE

851.000 Euro für eine Zweizimmerwohnung im zweiten Stock, mehr als eine Million Euro für eine Drei-Zimmer-Wohnung im Vierten Stock. Als ich die Preise der Neubauwohnungen auf dem ehemaligen Paulaner-Gelände in München gelesen habe, konnte ich nur mit dem Kopf schütteln. In dem früheren Kleine-Leute-Viertel entstehen Wohnungen, die selbst für den Mittelstand völlig unerschwinglich sind. Ja, der Bauherr muss dort auch geförderte Wohnungen bauen – weil die Stadt München das mit dem Instrument der sozialgerechten Bodennutzung einfordern kann – 30 Prozent sind gefördert. Aber wie man an dem Beispiel Paulaner sieht, entstehen darüber hinaus wenige Mietwohnungen, in die ein normaler Mensch mit Job und Sparkonto einziehen kann.

Das Schlagwort vom bezahlbaren Wohnraum wird für immer mehr Münchnerinnen und Münchner zum zentralen Thema. Wo kann ich wohnen und wie viel bleibt mir zum Leben, nachdem ich meine Miete bezahlt habe – das sind existenzielle Fragen. Und wenn wir keine Antworten finden, ist der soziale Friede in unseren Metropolen gefährdet.

Deswegen sind die Instrumente, die wir haben, so wichtig. Beispiel **Mietspiegel**: Er legt die „ortsübliche Vergleichsmiete“ fest und setzt damit Grenzen für Mieterhöhungen für vermietete Wohnungen. Aber es dürfen in diese Zahl nur Mieten einfließen, die in den letzten vier Jahren erhöht oder neu abgeschlossen wurden. Das heißt: Die entmietete, sanierte Wohnung, die zählt mit. Die Wohnung, in der seit vielen Jahren ein zuverlässiger Mieter wohnt, mit dem ein fairer Vermieter zufrieden ist, die zählt nicht. Das muss sich ändern. Auch sollte die Mietpreispbremse die Mieter, die eine Wohnung anmieten, besser schützen. So wie sie bisher konstruiert ist, greift sie nicht.

Es wäre auch wichtig gewesen, die **Modernisierungumlage**, die legal zu horrenden Mieterhöhungen führt und längst ein Vertreibungsinstrument für Luxussanierer ist, abzuschaffen und nicht nur zu begrenzen. Und wir müssen bereit sein, auch neue Instrumente zu entwickeln. Wir sollten Kommunen mehr Möglichkeiten geben, ihre Bürger vor Entmietung zu schützen.

Wir müssen das **Bodenrecht** anpacken, denn Wohnen darf kein reines Spekulationsobjekt sein. Mit Grundstücken werden immense Renditen erzielt, doch die Allgemeinheit hat davon nichts.

Wir müssen den **Bau von bezahlbaren Mietwohnungen** im Land in die Hand nehmen und fördern, auch durch eine Landesförderung, die dauerhaft hilft und durch eine neue Wohnungsgemeinnützigkeit.

Das sind Herausforderungen der Zukunft, der sich die Politik stellen muss – und das geht nur, wenn das Thema in Bund und Land ganz oben steht. Denn eins ist klar: Der Markt wird es nicht richten.

EIN NEUES GESICHT FÜR BAYERN

NATASCHA KOHNEN: BAYERNS SPITZENKANDIDATIN



Ein Landesparteitag – ein Ergebnis: **Natascha Kohlen** führt die BayernSPD in die Landtagswahl am 14. Oktober. Mit fast 95 Prozent der Stimmen wurde sie am 10. März in München zur Spitzenkandidatin gewählt. Kohlen warb für einen neuen politischen Stil: Politik habe die Kraft, das Leben der Menschen direkt zu berühren und zu verbessern. Die Menschen müssten aber auch der Politik vertrauen können, so Kohlen: „Die Menschen hören uns nur dann zu, wenn sie das Gefühl haben, dass wir uns wirklich Gedanken machen um ihre Zukunft, dass wir uns mit Ernsthaftigkeit austauschen, mit Respekt vor dem Argument des anderen. Dann trauen uns die Menschen auch wieder zu, dass wir ihre Probleme wirklich lösen können. Das ist der politische Stil, für den ich stehe. Und mit diesem Stil will ich uns in diesen Landtagswahlkampf führen.“

Wohnen als Schwerpunktthema

Unter den Top-30 der deutschen Kommunen mit den höchsten Wohnkostensteigerungen der vergangenen Jahre liegen 26 in Bayern. „Wir müssen als Freistaat beim Bauen und Wohnen endlich richtig anpacken. Wir müssen zielgerichtet, koordiniert und entschlossen handeln. Dafür brauchen wir in Zukunft ein eigenständiges Bauministerium.“ Um die Wohnungsnot und die steigenden Mieten zu bekämpfen, forderte Kohlen außerdem eine Erfassung aller vorhandenen bebaubaren Flächen und eine Wohnbaugesellschaft, die in den nächsten fünf Jahren mindestens 25.000 neue Wohnungen baut.

Vorschlag von Maly

Der Nürnberger Oberbürgermeister **Dr. Ulrich Maly** übernahm zuvor als Mitglied des Landesvorstands die Aufgabe, Natascha Kohlen dem Parteitag offiziell vorzuschlagen. „Wir bieten den Menschen mit Natascha und dem zu verabschiedenden Programm ein echtes Angebot – fröhlich, unverkrampft, optimistisch. Wer diese Frau unterschätzt, der macht einen Fehler.“ ■

Fotos, Videos und mehr: bayernspd.de

70. AUSSERORDENTLICHER LANDESPARTEITAG DER BAYERNSPD

SAMSTAG, 16. JUNI 2018, MAX REGER HALLE, WEIDEN

➔ WEITERE INFOS AUF SEITE IV





STEFANIE KRAMMER,
JUSO-LANDESVORSITZENDE BAYERN

In der BayernSPD scheinen sich Jusos und Landesspitze ganz gut zu verstehen. Stimmt das oder täuscht der Eindruck?

Als Jusos sind wir der BayernSPD in kritischer Solidarität verbunden, in der Sache diskutieren wir, wenn es nötig ist, auch hart. Der Umgang miteinander ist aber immer freundschaftlich und konstruktiv – so wie das unter GenossInnen sein muss. Das empfinde ich als sehr angenehm.

Die Erneuerung der Partei wird vor allem von den Jusos eingefordert. Da muss nicht nur was an der Spitze in Berlin geschehen. Was konkret wollt ihr in Bayern ändern?

Wir Jusos wollen die SPD zu einer echten Mitmachpartei machen, in der jedes Mitglied die realistische Chance hat, die Partei und unsere Gesellschaft mitzugestalten. Die BayernSPD ist auf diesem Weg schon etwas weiter als die Bundesebene. Ein Beleg dafür sind die von der BayernSPD veranstalteten BaseCamps, bei denen sich alle Mitglieder einbringen können. Wir Jusos werden darauf achten, dass solche Veranstaltungen nicht zu einer Beteiligungssillusion verblassen, sondern wirklich Einfluss auf die Ausrichtung der Partei haben. Einzelne Veranstaltungen machen aber noch keine Mitmachpartei, wir müssen dafür sorgen, dass Beteiligung verstetigt wird und ein ständiger Bestandteil der Arbeit in der Partei ist.

Kevin Kühnert gilt als neuer Shooting-Star der SPD. Hilft seine starke Position auch den Jusos bzw. jungen KandidatInnen in der Fläche?

Die NoGroKo-Kampagne mit der enormen Medienpräsenz von Kevin hat uns als Jusos weit nach vorne gebracht. Sowohl innerhalb der Partei als auch in der öffentlichen Wahrnehmung. Die Aufmerksamkeit, die wir durch diese Kampagne erreicht haben, werden wir nun für unsere Juso-KandidatInnen im Landtagswahlkampf, unsere Inhalte und Positionen nutzen. ■

jusos-bayern.de

HERAUS ZUM 1. MAI!

GEWERKSCHAFTEN & BAYERNSPD: WIR GESTALTEN GUTE ARBEIT



„Alle unsere Mitglieder sind dazu aufgerufen, am 1. Mai an der Seite der Gewerkschaften des Deutschen Gewerkschaftsbundes DGB für eine bessere, gerechtere Arbeitswelt und eine offene Gesellschaft zu demonstrieren“, so der Appell von **Marietta Eder**, stellvertretende Vorsitzende der BayernSPD und selbst aktive Gewerkschafterin.

„Unsere Welt ist im Wandel. Digitalisierung und internationale Entwicklungen ändern Arbeitsbeziehungen und Arbeitsbedingungen. Wir können daraus einen Fortschritt machen, wenn wir aktiv gestalten und nicht passiv zuschauen“, ist sie sich sicher. „Dafür brauchen wir aber eine Politik, welche die Menschen ernst nimmt und ihnen auf Augenhöhe begegnet.“ Für diese Politik steht die BayernSPD. „Ehrlich, ernsthaft und geradlinig. Dafür streiten wir“, so BayernSPD-Generalsekretär **Uli Grötsch**.

Dafür gehen wir am 1. Mai auf die Straßen und Plätze in Bayern:

2.200

Wenn die Medien über Mitgliederzahlen reden, dann meist nur über die Austritte in Folge des ProGroKo-Votums der Parteibasis. 1.199 waren es in Bayern im März. Worüber aber niemand spricht: Die BayernSPD hat unterm Strich ein Plus von 2.200 Mitgliedern! Mit Stand 31. März 2018 sind dies 61.149, so viele seit Jahrzehnten nicht!

Generalsekretär **Uli Grötsch**: „Weniger als ein Fünftel der jüngsten Neueintritte hat uns unmittelbar nach dem Mitgliederentscheid wieder verlassen. Der überwältigende Mitgliederzuwachs zeigt, dass unsere Partei lebt. Das hat auch der respektvolle Umgang in der Debatte um die Koalition aus Union und SPD bewiesen.“ Nun müsse man diese Neumitglieder mit noch mehr gezielten Angeboten intensiver einbinden. „Der Landesverband wird hier noch mehr tun als bislang, aber auch jeder Ortsverein ist aufgerufen, hier tätig zu werden.“

Die Neumitgliederbeauftragten der BayernSPD, MdL **Klaus Adelt** und die stellvertretende Landesvorsitzende **Johanna Uekermann** zum neuen Rückholmanagement der Partei: „Unser Ziel ist es, auch diejenigen wieder zurückzugewinnen, die bei uns bereits Mitglieder waren. Wir werden um jeden einzelnen kämpfen.“ ■

Es geht um

- **gute Löhne für gute Arbeit** – statt Lohndumping
- **sichere Arbeitsplätze** – statt Befristungswahn und Leiharbeit
- **faire Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen** – statt Dauerdienst im „Feierabend“
- **Perspektiven für junge Leute nach der Ausbildung** – statt endloser Gänge zum Jobcenter
- **aktive Qualifizierung für die Herausforderungen der Zeit** – statt unnützer Beschäftigungsprogramme ohne Perspektive

Uli Grötsch: „Die BayernSPD steht an der Seite der Gewerkschaften, der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in diesem Freistaat und wir laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich anzuschließen. Macht also Werbung im Freundes- und Bekanntenkreis, schnappt Euch Eure Familie und verbindet den Feiertagsausflug mit einer Demo des DGB. Kurz: Heraus zum 1. Mai!“ ■



Marietta Eder, stellvertretende Vorsitzende der BayernSPD und **Uli Grötsch**, MdB und Generalsekretär der BayernSPD

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider | **Redaktion:** Franziska Baumann, Maria Deingruber, Rainer Glaab, Anne Jacobs, Julia Kerzel, Milos Vujovic
Grafik: Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit
V.i.S.d.P.: Rainer Glaab
Anschrift: Oberanger 38 | 80331 München
 Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de

DITTMAR UND TRÄGER SPRECHEN FÜR DIE FRAKTION GESUNDHEIT UND UMWELT IN BAYERISCHER HAND

Die SPD-Bundestagsfraktion hat zwei SPD-Abgeordnete aus Bayern zu den Sprechern von zwei wichtigen Arbeitsgruppen der Fraktion gewählt. In den Arbeitsgruppen werden die Positionen der Fraktion erarbeitet und die Arbeit der Bundestagsausschüsse begleitet.



FOTO: BENNO KRAEHAHN

Sabine Dittmar (Unterfranken), gesundheitspolitische Sprecherin: Entscheidend ist für mich als Gesundheitspolitikerin und Ärztin, dass sich jede Patientin und jeder Patient unabhängig vom Wohnort und dem Versichererstatus weiterhin darauf verlassen kann, dass er/sie gut versorgt wird. Dort, wo es derzeit Defizite gibt, soll es eine spürbare Verbesserung geben. Es ist mein Ziel, dass wir unser wirklich gutes Gesundheitssystem weiterentwickeln, dass echte Innovationen zeitnah in die Regelversorgung übernommen werden und wir auch bereit sind, Scheuklappen abzulegen und neue Wege zu gehen. ■

sabine-dittmar.com



FOTO: BENNO KRAEHAHN

Carsten Träger (Mittelfranken), umweltpolitischer Sprecher: Nachhaltigkeit ist und bleibt der Schlüssel für unsere Zukunft - sie verbindet ökonomische Vernunft mit sozialer Gerechtigkeit und dem Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Ohne eine intakte Umwelt, in der wir sorgsam mit unseren Mitgeschöpfen umgehen, können wir auf Dauer nicht auskommen. Wir brauchen endlich ein Klimaschutzgesetz mit Kohleausstiegsdatum. Grüne Gentechnik auf dem Teller ist für mich schlicht inakzeptabel, klare Verbote sind für mich der einzige Weg. Dasselbe gilt beim Thema Glyphosat. Die Erhaltung der Artenvielfalt ist die Grundlage, um unseren Planeten zu bewahren und zu schützen. ■

carsten-traeger.de

BAYERNSPD: UNSERE SEMINARE

In unseren Seminaren könnt Ihr Know-How sammeln und Euch vernetzen. Die Teilnahme ist natürlich kostenlos! Anmeldung und weitere Infos unter bayernspd.de/mitmachen/seminare

Mitmachen in der SPD! – Seminar für Neumitglieder

Sa, 28.04., 10-15 Uhr,
München

#sogepressarbeit & #social media

Sa, 05.05., 10-15 Uhr,
München

Argumentieren gegen Rechts im Netz

Sa, 23.06., 10-15 Uhr,
Nürnberg

DIE BAYERN IN DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION

Rita Hagl-Kehl aus Deggendorf ist die neue Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und dort bei Bundesministerin Dr. Katarina Barley für den Bereich Verbraucherschutz zuständig. **Anette Kramme** aus Bayreuth bleibt Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales und ist dort bei Bundesminister Hubertus Heil für die Arbeitsmarktpolitik zuständig und **Florian Pronold** aus Rottal-Inn wurde ebenfalls zum zweiten Mal als Parlamentarischer Staatssekretär ins Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit berufen. Florian wird an der Seite von Bundesministerin Svenja Schulze unter anderem die Themen Wasserwirtschaft und Ressourcenschutz verantworten. In der nächsten Ausgabe gibt es mehr zu den drei bayerischen SPD-Mitgliedern in der Bundesregierung.

Dr. Bärbel Kofler (Oberbayern), bleibt auch unter dem neuen Außenminister Heiko Maas Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe. Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Gratulation geht auch an **Martina Stamm-Fibich** (Mittelfranken), die zur stellvertretenden Vorsitzenden des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages gewählt wurde. ■

spd-landesgruppe-bayern.de

VERANSTALTUNGSSERIE „KOHNEN PLUS“ GESTARTET

Natascha Kohnen sucht nach ihrer Wahl zur Spitzenkandidatin der BayernSPD in den kommenden Monaten das Gespräch mit den Menschen. „Kohnen plus“ heißt die Veranstaltungsserie, die Natascha durch alle Regierungsbezirke Bayerns führen wird. Der Startschuss fiel am 15. März in Nürnberg mit 300 Gästen und mit **Renate Schmidt**, unserer ehemaligen SPD-Landesvorsitzenden und Bundesfamilienministerin. Das Thema des Abends, moderiert von Gastgeberin **Kerstin Gardill**, Landtagskandidatin für Nürnberg-Ost: Weniger Ego-Show und mehr Ernsthaftigkeit. Weniger Angstmacherei und mehr praktische Lösungen für die Probleme, die wir in unserem wohlhabenden Land trotz allem haben. Ein toller Auftakt für **#kohnenplus**.



Weitere Termine:

2. Mai, 19 Uhr: mit **Florian Janik**

(Oberbürgermeister der Stadt Erlangen) in Erlangen

11. Mai, 19 Uhr: mit **Bernhard Schlereth**

(ehem. Präsident des Fastnacht-Verbands Franken) in Veitshöchheim

7. Juni, 19 Uhr: mit **Jan Weiler**

(u. a. Autor von „Maria, ihm schmeckt's nicht!“) in Starnberg

8. Juni, 19 Uhr: mit **Alois Schraufstetter**

(Kreisbrandinspektor) im Stimmkreis Deggendorf

Nähere Infos und weitere Termine unter natascha-kohnen.de

ANZEIGE

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

„Kohnen plus“-Stand auf dem Parteitag

Auch wenn die Wahl der neuen Bundesvorsitzenden im Mittelpunkt des Parteitages stand – viele Gespräche und Kontakte gab es am Rande der Abstimmung vor allem im Ausstellerbereich. Und hier war die BayernSPD auffällig vertreten: Das Veranstaltungskonzept „Kohnen plus“ samt komplettem Veranstaltungsdesign war aufgebaut und gab so den interessierten GenossInnen eine gute Vorstellung davon, wie ein Abend mit Natascha und Gästen aussieht (mehr auf Seite III). Der Stand war der Beitrag der BayernSPD zum Mega-Thema des Parteitages: #SPDerneuern. Wie mit neuen Veranstaltungsformen die Menschen erreichen? Wie statt von der Bühne herab stundenlange Reden zu halten eine Form finden, in der Spitzenpolitiker-

Innen auf Augenhöhe mit ihren Gästen und dem Publikum sich nicht nur über Politik austauschen? Die BayernSPD jedenfalls war ein gefragter Gesprächspartner genau zu diesen Themen. So geht Erneuerung.



v.l.: Johanna Uekermann, Natascha Kohnen und Uli Grötsch zeigten Präsenz am Stand der BayernSPD und standen Rede und Antwort zu #SPDerneuern und den passenden Veranstaltungsformen dazu.

AUS DER PARTEI

DIE BAYERNSPD TRAUERT UM

Paul Vath. Er war einer der prägenden Gesichter der AWO und der Arbeitsgemeinschaft der SozialdemokratInnen im Gesundheitswesen (ASG) in seiner Heimat Mittelfranken, im Landesvorstand Bayern und auf Bundesebene. Seine immense Lebenserfahrung setzte er nicht nur im Beruf zum Wohle der PatientInnen genauso ein wie für Verbesserungen im Pflegebereich.

Burkhard Seipel, den unterfränkischen „Doppelbürgermeister“. Er war nämlich nicht nur ehrenamtlicher Bürgermeister von Mainstockheim, sondern beruflich auch Verwaltungsleiter in Mainbernheim und damit oft mehr als nur die rechte Hand des dortigen Bürgermeisters. Seit 1966 war Burkard SPD-Mitglied, 14 Jahre Bürgermeister, 24 Jahre Kreisrat und jahrelang Mitglied des SPD-Kreisvorstands. Er war Gründer der AG 60 plus und deren Bezirks- und stellvertretender Landesvorsitzender. Wir werden ihn vermissen.

Dieter Lattmann. Er prägte in den 70-er Jahren das Gesicht und die Haltung der Allgäuer SPD, besonders durch sein Wirken in der Friedensbewegung. Er war nicht nur ein angesehenes Mitglied des Deutschen Bundestages (1972–1980), vor allem war er Schriftsteller. Die Novellierung des Urheberrechts, die Durchsetzung des Bibliotheksgroschens sowie das 1981 beschlossene Künstlersozialversicherungsgesetz sind für immer mit seinem Namen verbunden. Wir werden ihm ein Ehrendes Andenken bewahren.

ALTE UND NEUE VORSITZENDE

Katja Weitzel bleibt Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (AsJ). Die Rechtsanwältin und Bezirksrätin wurde auf der Landeskonferenz (LaKo) der AsJ Mitte April 2018 erneut zur Vorsitzenden gewählt. Neben Katja Weitzel gehören dem neu gewählten Vorstand als stellvertretende Vorsitzende weiter an: **Beate Büttner, Markus Löffelmann** und **Dr. Klaus Rappert.** Herzlichen Glückwunsch!
asjbayern.de

Auch bei den Jusos gab es Neuwahlen. Die alte Vorsitzende der Jusos Bayern ist auch die neue: **Stefanie Krammer** (Interview Seite II) erhielt auf der LaKo Anfang April in Bayreuth 91 der 95 abgegebenen Stimmen. Die StellvertreterInnen sind: **Oguz Akman, Hannah Fischer, Till Heckelbacher, Julia Rothmayer, Anna Kassautzki, Anna Tanzer, Baris Yüksel, Katarina Koper, Michael Pöppel, Tobias Auinger, Seija Knorr, Tobias Hartl, Michael Kick** und **Danielle Gömmel.**
jusos-bayern.de

Micky Wennngatz steht weiter an der Spitze der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) in Bayern. Auf der Landeskonferenz in München Ende April stimmten rund 96 Prozent für Wennngatz als Landesvorsitzende. „Starke Frauen braucht das Land – gerade in den Parlamenten“, so Wennngatz in ihrer Bewerbungsrede. Als ihre Stellvertreterinnen wurden **Ursula Kirmeier** (Unterfranken), **Gertrud Maltz-Schwarzfischer** (Oberpfalz) und **Katja Reitmaier** (Niederbayern) gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Am Abend vor der LaKo fand eine Festveranstaltung mit dem Schwerpunkt Parité in den Parlamenten statt. Der Abend stand unter dem Motto „100 Jahre Frauenwahlrecht – Viel erreicht, viel zu tun!“
asf-bayern.de

VERSTÄRKUNG FÜR DEN OBERANGER

Daniel Kalteis ist für die Zeit des Landtagswahlkampfes neu in der Landesgeschäftsstelle als Sachbearbeiter für die Direktkommunikation zuständig. Herzlich Willkommen im Oberanger-Team!

GEGEN DAS NEUE POLIZEI-GESETZ, FÜR UNSERE FREIHEIT!

Natascha Kohnen spricht Klartext zum neuen Überwachungs-Gesetz der CSU: „Ein starker Staat respektiert die Freiheitsrechte der Bürgerinnen und Bürger. Die CSU-Staatsregierung sieht das anders. Sie verwanzen, hören ab und bespitzeln. Sie planen ein neues Polizeiaufgabengesetz, kurz PAG. Wir lehnen das Gesetz ab. Wir werden unsere Stimme erheben. Am 10. Mai protestieren wir in München in dem Bündnis „noPAG – Nein! zum Polizeiaufgabengesetz Bayern“ gegen die massiven Eingriffe in unsere Grundrechte. Kommt alle! Die ersten großen Demos z. B. in Würzburg und Nürnberg haben gezeigt: Dieses Thema mobilisiert die Menschen!

Unser Protest ist gerechtfertigt. Das PAG bedeutet den Abschied vom liberalen Rechtsstaat. Der neue Begriff der ‚drohenden Gefahr‘ zusammen mit der zeitlich unbefristeten Möglichkeit, einen Menschen in Gewahrsam zu nehmen, ist eine rechtsstaatliche Farce.

Damit wir uns nicht falsch verstehen: Unsere bayerischen Polizistinnen und Polizisten leisten großartige Arbeit. Grundlage dieser schwierigen Arbeit sind Gesetze, die die Eingriffsrechte und Freiheitsrechte der Bürgerinnen und Bürger fein austarieren. Der Gesetzentwurf der CSU zerstört diese Grundphilosophie: Das PAG ist maßlos.

Neben uns haben mehr als 40 zivilgesellschaftliche Organisationen und Parteien beschlossen, gemeinsam das Bündnis gegen das PAG zu gründen. In den Geschäftsstellen findet ihr Materialien, unter bayernspd.de Argumente.“



**NEIN ZUM
POLIZEIAUFGABENGESETZ
JA ZUR FREIHEIT!**

16. JUNI: 70. AUSSERORDENTLICHER LANDESPARTEITAG

Der Landesvorstand beruft mit Beschluss vom 16. März 2018 gemäß der Landessatzung §13 den 70. außerordentlichen Landesparteitag für den 16. Juni 2018 nach Weiden, Max Reger Halle, ein. Auf diesem Parteitag wird das Wahlprogramm für die Landtagswahl 2018 beraten und verabschiedet.

Vorläufige Tagesordnung

- 11 Uhr Beginn (10 Uhr Einlass)
- Eröffnung und Formalia, Grußworte
- Beratung und Beschlussfassung Wahlprogramm
- weitere Antragsberatung
- Schlusswort spätestens 17 Uhr

Antragsschluss ist der 4. Mai 2018 um 12 Uhr. Antragsberechtigt sind alle Ortsvereine, Kreis- und Stadtverbände, Unterbezirke und Bezirksverbände der SPD in Bayern, der Landesvorstand, der Kleine Landesparteitag, die Landeskontrollkommission und die Landesarbeitsgemeinschaften. Die jeweiligen Anträge bitte in das neue Antragsystem der BayernSPD online eingeben. Wer hierfür Hilfe benötigt, die Internetseite und oder das Passwort, bitte an milos.vujovic@spd.de schreiben. Nach einer Prüfung der Antragsberechtigung wird jeder Antrag auf parteitag-bayernspd.de einsehbar. Auf dieser Seite findet ihr auch weitere Infos zur bisherigen Beschlusslage sowie zur Erstellung von Anträgen.